

KomFö 2015

1. Projekt
1.1 Titel Demenz macht Schule
1.2 Verantwortliche/r Lehrende/r: Frau Prof. Dr. Wendel
1.3 Fachbereich/Studiengang: Fachbereich: Angewandte Humanwissenschaften Studiengänge: Rehabilitationspsychologie und Angewandte Kindheitswissenschaften

2. Dokumentation der Ergebnisse
2.1 Was wurde konkret entwickelt? (bspw. Produkte, Angebote) <p>Innerhalb der „Kompetenzorientierte Lehr- und Studiengangsentwicklung 2015“ (KomFö-2015) wurde ein Manual für den Unterricht an Grund-, Sekundar- und Berufsschulen zum Thema Demenz für Studierende der Angewandten Humanwissenschaften entwickelt.</p> <p>Das Handbuch zum Projekt „Demenz macht Schule“ besteht aus einem in die Thematik Demenz einführenden Kapitels zum Hintergrundwissen, das zu einer Realisierung der Schulungs- und Informationsmaterialien hilfreich sein kann, einer Ist-Analyse von kindgerechten Materialien zur Wissensvermittlung über Demenz sowie einem Methodenpool mit Informations- und Schulungsmaterialien zu diesem Thema für Grund-, Sekundar- und Berufsschulen.</p> <p>Innerhalb der Ist-Analyse wurden die Ergebnisse aus einer wissenschaftliche Literaturrecherche (Zeitraum September 2015 bis November 2015) zu zielgruppen- und themenspezifischen Unterlagen für Schulungen im Unterricht (Grund-, Sekundar- und Berufsschulen) bzw. Bücher und Homepages (Online-Ressourcen), die kindgerecht Wissen zum Thema Demenz vermitteln, dargestellt.</p> <p>Das Kapitel Methodenpool für Grund-, Sekundar- und Berufsschulen beinhaltet zwölf Methodenvorschläge, die aus Schulungs- und Informationsmaterialien zum Thema Demenz für Grund-, Sekundar- und Berufsschulen bestehen (detailliertere Beschreibung siehe Anlage „Übersicht über Methodenvorschläge des studentischen Projekts „Demenz macht Schule““). Die Methodenvorschläge können einzeln oder miteinander kombiniert (z. B. als Projekttag oder -woche) durchgeführt werden. Jeder</p>

Methodenvorschlag ist gleich aufgebaut und beinhaltet fünf Unterpunkte: Name der Einheit, Ziel, Zielgruppe, benötigtes Material und Durchführung. Außerdem enthalten die Methodenvorschläge teilweise zusätzliches Material, wie Kopiervorlagen, Anhänge, Präsentationsbeschreibungen, Bildvorlagen und Bildbeschreibungen.

2.2 Welche Veränderungen haben sich im Lehr- und/oder Studienkontext ergeben?

Das innerhalb der Förderung ausgearbeitete Manual zum Projekt „Demenz macht Schule“ dient als Basis für Studierende der Angewandten Humanwissenschaften für Schulungen von Kindern und Jugendlichen über die Krankheit Demenz und zum Umgang mit von Demenz-Betroffenen. Das Projekt wird derzeit schrittweise in den Lehr- und Studienkontext im Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften implementiert.

Im Sommersemester 2016 können StudentInnen der Angewandten Kindheitswissenschaften ein Seminar zum Thema „Kindliches Gehirn und Demenz macht Schule“ belegen, um unter anderem die Methodenvorschläge des Handbuchs zur Wissensvermittlung und Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern bezüglich Leben mit Demenz zu erproben und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für Studierende der Angewandten Kindheitswissenschaften sowie für Studierende der Rehabilitationspsychologie innerhalb des studentischen Praxisprojektes „Flechtwerk Demenz“ interdisziplinär zusammenzuarbeiten und das Unterprojekt „Demenz macht Schule“ gemeinsam in den verschiedenen Bildungseinrichtungen zu realisieren.

2.3 Was wird sich zukünftig für die Studierenden in der Lehre ändern?

Ab voraussichtlich August 2016 ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit von engagierten Studierenden aus dem Projekt „Demenz macht Schule“ sowie SchülerInnen aus einem Hort, einer Sekundarschule oder einer Berufsschule in der Altmark vorgesehen. Innerhalb der Gemeinschaftsarbeit sowie der Lehre sollen die Unterlagen des Manuals fortwährend realisiert, revidiert sowie weiterentwickelt werden.

2.4 Wie wirkt das Projekt auf den Lehr- und Studienkontext?

Die Studierenden der Angewandten Kindheitswissenschaften sowie der Rehabilitationspsychologie erhalten bereits im Studium die Chance, die lehrende Rolle auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln, ob Sie eher mit jüngeren oder älteren Schülern zusammenarbeiten möchten. Weiter eignen sie sich Kenntnisse für das spätere Berufsleben an, mit vorgegebenen Schulungsunterlagen/Methodenvorschlägen umzugehen und diese umzusetzen. Für die Studierenden der Angewandten Kindheitswissenschaften und der Rehabilitationspsychologie besteht mit dem Unterprojekt „Demenz macht Schule“ die Möglichkeit im studentischen Praxisprojekt „Flechtwerk Demenz“ interdisziplinär zusammenzuarbeiten und über das weitere Studium hinweg darüber Praktikumsstunden anzurechnen oder sich ehrenamtlich sozial zu engagieren. Insgesamt wird durch das geförderte Projekt „Demenz macht Schule“ der Theorie-Praxis Bezug während des Studiums im Fachbereich Angewandte

Humanwissenschaften ausgebaut.

**2.5 Gibt es einen Transfer auf andere Lehr- und Studienkontexte
(andere Lehrveranstaltungen, Studiengänge, Fachbereiche, anderen Studienstandort)?
Wenn ja, wie sieht dieser Transfer aus?**

Intention des geförderten Projekts „Demenz macht Schule“ ist es unter anderem, weitere interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Studienbereichen (z. B. über Praxisprojekte, fachbereichsübergreifende Module, etc.) zu initiieren und somit eine Vorbildfunktion für die engere Verzahnung zwischen Theorie und Praxis auch für andere Fachbereich einzunehmen.